



Rathaus Umschau

Dienstag, 27. Juni 2017

Ausgabe 119

ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	3
› Erste Münchner RathausDult mit Versteigerungen für gute Zwecke	3
› Stadtrats-Vollversammlung live im Internet	4
› Längere Betriebszeiten für Freischankflächen	5
› Mehr Veterinäre für den Tierschutz	5
› Früheres Stückgutgelände Pasing: Wettbewerbsarbeiten ausgestellt	6
› Verkaufsstart für „Eintägige Erlebnisreisen“	7
› Auf geht's zum 8. M-net Münchner Sportfestival	8
› Jahresempfang des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt	9
› Workshop zur Umgestaltung des Jugendspielbereichs im Südpark	11
› 30 Jahre Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule in Laim	11
› Offene Ateliers im städtischen Atelierhaus Baumstraße	12
› Programm der Sommer-Volkshochschule vorgestellt	12
› Kranzniederlegung zum 100. Geburtstag von Rolf Rodenstock	14
› Zweitägiger Fotoworkshop im Stadtmuseum und Gasteig	14
Antworten auf Stadtratsanfragen	15
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise

Wiederholung

Mittwoch, 28. Juni, 19 Uhr,

Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60

Eröffnung der Ausstellung „Abbas Akhavan“ mit Grußworten von Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie einer Begrüßung durch den Direktor des Museums Villa Stuck, Michael Buhrs. Die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Verena Hein, gibt eine Einführung in das Thema. Im Anschluss an die Eröffnung findet ein Künstlergespräch mit Abbas Akhavan und Vassilis Oikonomopoulos, Assistant Curator, Collections International Art, Tate Modern, statt.

Donnerstag, 29. Juni, 18 Uhr, Odeonsplatz

Bürgermeister Josef Schmid spricht Grußworte beim Bürgerfest der Evangelischen Kirche München anlässlich „500 Jahre Reformation“. Das Fest steht unter dem Motto „Aus Freiheit glauben“.

**Freitag, 30. Juni, 19 Uhr, Städtisches Atelierhaus Baumstraße,
Baumstraße 8b / Klenzestraße 85 Rückgebäude**

Eröffnung der Offenen Ateliers 2017 mit Grußworten von Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Über 50 Künstlerinnen und Künstler mit Gästen öffnen vom 30. Juni bis 2. Juli ihre Ateliers dem interessierten Publikum.
(Siehe auch unter Meldungen)

Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr, Rathausgalerie Kunsthalle, Marienplatz 8

Eröffnung der Ausstellung „SECESSION jetzt“ mit Grußworten von Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Johannes Muggenthaler vom Kulturreferat führt in die Ausstellung ein. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum der Künstlergruppe in der Rathausgalerie werden in der Ausstellung „SECESSION jetzt“ Werke von Ludwig Arnold, Hermann Bigelmayr, Doris Hadersdorfer, Doris Hahlweg, Theresia Hefe, KingKong Kunstkabinett, Carolina Camilla Kreuzsch und Eva Schöffel gezeigt.

**Samstag, 1. Juli, 13.30 Uhr, Münchner Stadtbibliothek Laim,
Fürstenrieder Straße 53**

Zum öffentlichen Empfang anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Münchner Stadtbibliothek Laim und der Münchner Volkshochschule in der Fürstenrieder Straße 53 sprechen Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion)



in Vertretung des Oberbürgermeisters und der Vorsitzende des Bezirksausschusses 25, Josef Mögele, Grußworte. Des Weiteren sprechen der Direktor der Münchner Stadtbibliothek, Dr. Arne Ackermann, und die Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule, Dr. Susanne May.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Fotografen geeignet. Presseinformationen und Anmeldung per E-Mail an stb.presse@muenchen.de (Siehe auch unter *Meldungen*)

Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 4. Juli, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (rollstuhlgerecht)**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 4. Juli, 19 Uhr, Bürgersaal Stadtteilzentrum
Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

**Dienstag, 4. Juli, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing,
Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing – Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Romanus Scholz statt.

**Dienstag, 4. Juli, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Laim,
Kiem-Pauli-Weg 22 (rollstuhlgerecht)**
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Erste Münchner RathausDult mit Versteigerungen für gute Zwecke (27.6.2017) Premiere im Prunkhof des Rathauses – von Freitag, 30. Juni, bis Sonntag, 2. Juli, lädt Schirmherrin Petra Reiter jeweils von 14 bis 20 Uhr zur ersten Münchner RathausDult ein.

Im Rahmen eines Jahrmarktes mit vielen Attraktionen und leckeren



Schmankerln wird es jeweils um 14 Uhr (am Sonntag um 14 und 18 Uhr) auch Versteigerungen für gute Zwecke geben. Unter den Hammer kommen dabei von Münchnerinnen und Münchnern gespendete Geschenke sowie einzigartige Angebote, die man sonst nicht kaufen kann. Darunter geliebte Artikel von Münchner Persönlichkeiten, Komparsenrollen bei „Der Alte“, Karten für die Münchner Philharmoniker mit anschließendem VIP-Empfang oder einem Meet & Greet Backstage sowie ein Besuch der Münchner Kammerspiele in Begleitung von Dieter und Petra Reiter – bei jeder Versteigerung gibt es ganz spezielle Highlights zu ergattern. Zum Auftakt am Freitag um 14 Uhr können als besondere Attraktionen ein Familieneintritt in den Circus Krone mit persönlicher Führung hinter den Kulissen und eine „Tierpark bei Nacht“-Führung ersteigert werden. Moderiert werden die Versteigerungen von Volkssänger und Kabarettist Jürgen Kirner mit Unterstützung von Brigitte Walbrun, bekannt aus „Dahoam is dahoam“. Am Sonntag um 18 Uhr geben sich auch die drei Kommissare aus dem „Alten“ – Jan-Gregor Kremp, Ludwig Blochberger und Stephanie Stumpf – die Ehre. Unterstützt wird die Münchner RathausDult von der Landeshauptstadt München, der Historischen Gesellschaft Bayerischer Schausteller, dem Hotel Vier Jahreszeiten, der HypoVereinsbank, dem Ratskeller München, Segafredo und der Neuen Münchner Fernsehproduktion. Der Erlös geht zugunsten der Stiftungen „Kinderklinik Schwabing“ und „Bunte Münchner Kindl“ sowie UNICEF.

Stadtrats-Vollversammlung live im Internet

(27.6.2017) Unter der Adresse www.muenchen.de/stadtrat-live können Interessierte am Mittwoch, 28. Juni, die Vollversammlung des Münchner Stadtrats wieder live im Internet mitverfolgen. Das Plenum beginnt um 9 Uhr mit einem kurzen nicht-öffentlichen Teil, an den sich die öffentliche Sitzung anschließt.

Auf der Tagesordnung stehen diesmal unter anderem die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung zum Tunnelbau am Mittleren Ring im Bereich Englischer Garten sowie der Fußballbetrieb im Grünwalder Stadion.

Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können über einen Link zum städtischen Rats-Informationssystem (<http://bit.ly/2tdtWQs>) abgerufen werden.

Da viele Tagesordnungspunkte bereits vorab in Stadtrats-Ausschüssen vorberaten worden sind, werden in der Regel nicht alle Punkte in der Vollversammlung nochmals ausführlich behandelt. Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf Twitter (#Stadtrat_live) mitverfolgen.

Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung unter www.muenchen.de/stadtrat-live zur Verfügung.

Der Mitschnitt des letzten Plenums vom 17. Mai ist ebenfalls noch unter www.muenchen.de/stadtrat-live eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden.

Längere Betriebszeiten für Freischankflächen

(27.6.2017) Freischankflächen dürfen künftig an Freitagen, Samstagen sowie an Tagen vor Feiertagen auch im April, Mai und September statt bis 23 Uhr bis Mitternacht betrieben werden. Die neue Regelung gilt probeweise für ein Jahr. Damit wird die bislang für die Monate Juni mit August geltende Ausnahmeregelung erweitert. Dies hat der Kreisverwaltungs Ausschuss des Stadtrats heute beschlossen.

Die Freischankflächenrichtlinien sind Teil der Sondernutzungsrichtlinien, die im Mai 2014 liberalisiert, inhaltlich gestrafft und neu gegliedert wurden. Die letzte Anpassung erfolgte im Juli 2015. Ziel der erneuten Korrekturen ist es, bestehende Bestimmungen zu deregulieren und zu entbürokratisieren. Die Richtlinien für die freien Durchgangsbreiten bei Freischankflächen und die Verwaltungspraxis dazu bleiben weiterhin unverändert. Die in München angewandten Richtlinien erlauben geringere Durchgangsbreiten als bundesweite verkehrsplanerische Vorgaben und beinhalten zusätzlich eine Härtefallregelung.

Grundsätzlich gilt, dass das wirtschaftliche Interesse der Betreiber von Freischankflächen hinter den Belangen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs – also auch des Fußgängerverkehrs – stets zurückzustehen hat. Dazu gehören besonders auch die Bedürfnisse von Menschen mit Kinderwagen und von Menschen mit Behinderung, vor allem von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern.

Mehr Veterinäre für den Tierschutz

(27.6.2017) Der Stadtrat hat im Kreisverwaltungs Ausschuss heute neue Stellen für Amtstierärztinnen und Amtstierärzte beschlossen. Zwei zusätzliche Veterinäre sind erforderlich, um den vielfältigen Aufgaben im Tierschutz sowie im Verbraucherschutz besser gerecht zu werden. Die Aufgabenschwerpunkte umfassen die Fachthemen Versuchstiere und Tierschutz sowie die Fachbereiche Lebensmittel, Tierseuchen, Arzneimittel und tierische Nebenprodukte. Die hoheitlichen Tätigkeiten der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte dürfen nur von Veterinären ausgeübt werden, die den einhalbjährigen tierärztlichen Staatskurs erfolgreich absolviert haben. Durch die dauerhafte personelle Stärkung wird die Abteilung Veterinärwesen des Kreisverwaltungsreferats in die Lage versetzt, sämtlichen amtstierärztli-

chen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen Tierschutz, Tierseuchen und Verbraucherschutz, noch besser nachzukommen.

Außerdem hat der Stadtrat das Kreisverwaltungsreferat beauftragt, die Kontrollen am Münchner Schlachthof mit vier zusätzlichen Stellen für amtliche Tierärztinnen und Tierärzte zu verstärken. Um die Überwachung des Schlachtvorgangs zu intensivieren, kann so etwa künftig pro Schlachthalle je ein zusätzlicher amtlicher Tierarzt eingesetzt werden. Für die Einhaltung der lebensmittel- und tierschutzrechtlichen Vorschriften sind nach den einschlägigen Rechtsvorschriften in erster Linie die jeweiligen Lebensmittelunternehmer selbst verantwortlich. Für deren Überwachung und die stichprobenartigen Kontrollen des Eigenkontrollsystems ist die Unterabteilung „Amtlicher Tierarzt und Fleischhygienekontrollen“ der Abteilung Veterinärwesen im Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München zuständig.

Früheres Stückgutgelände Pasing: Wettbewerbsarbeiten ausgestellt

(27.6.2017) Der Realisierungswettbewerb „Pasing: Baugebiet MI 2 Süd“ für eine Bebauung auf dem ehemaligen „Stückgutgelände“ östlich des Bahnhofs Pasing mit Wohn- und Gewerbenutzung ist entschieden. Die Wettbewerbsarbeiten können nun von 29. Juni bis 7. Juli im Foyer des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, von Montag mit Freitag, 8 bis 18 Uhr, besichtigt werden. Offiziell eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, 28. Juni, um 18 Uhr durch die Leitende Baudirektorin Sabine Steger.

Auf dem ehemaligen Stückgutgelände entsteht als Teil des Entwicklungsprojekts „Zentrale Bahnflächen München“ ein neues Stadtquartier mit insgesamt 650 Wohnungen, gewerblicher Nutzung sowie kulturellen und sozialen Einrichtungen. Aufgrund der exponierten Lage kommt dem Baugebiet „MI 2 Süd“ eine ganz besondere städtebauliche und architektonische Bedeutung zu. Die 2 Offenbachstraße GmbH & Co. KG, Ausloberin des Wettbewerbs, hatte das Areal am Kreuzungsbereich Offenbach- / Landsberger Straße erworben, um dort eine Bebauung mit Wohn- und Gewerbenutzung zu realisieren. Der Wettbewerb wurde als nicht offener, einstufiger Realisierungswettbewerb in Abstimmung mit der Landeshauptstadt München durchgeführt.

Am Planungswettbewerb nahmen insgesamt zehn Arbeitsgemeinschaften aus Architektur und Landschaftsplanung teil. Das Preisgericht vergab folgende drei Preise, darunter zwei erste Preise sowie einen zweiten Preis:

1. Preis: Meck Architekten mit lohrer.hochrein landschaftsarchitekten
1. Preis: Steidle Architekten mit liebald + aufermann Landschaftsarchitekten
2. Preis: Maier Neuberger Architekten mit Büro Freiraum Landschaftsarchitektur



In die engere Wahl kamen Laux Architekten mit ver.de landschaftsarchitekten. Im Anschluss an die Preisvergabe empfahl das Preisgericht der 2 Offenbachstraße GmbH & Co. KG, einen der erstplatzierten Entwürfe unter Berücksichtigung der in der Beurteilung genannten Kritikpunkte zu realisieren.

Verkaufsstart für „Eintägige Erlebnisreisen“

(27.6.2017) Das Stadtjugendamt bietet in den Sommerferien mit den „Eintägigen Erlebnisreisen“ wieder abwechslungsreiche Ausflüge für Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 14 Jahren. Auf dem Programm stehen beispielsweise Tier- und Naturerlebnisse, Stand-Up-Paddling, Besuche in der Western City oder im Kletterwald. Bei den Stadtreisen können die Kinder und Jugendlichen Orte in und um München erkunden. Ziele sind unter anderem das Rathaus, der Tierpark Hellabrunn oder verschiedene kreative Werkstätten. Der Kartenverkauf für die „Eintägigen Erlebnisreisen“ in den Sommerferien 2017 beginnt am Samstag, 1. Juli, ab 10 Uhr. Im Preis von acht Euro enthalten sind pädagogische Betreuung, Fahrtkosten, Eintrittsgebühren sowie ein warmes Mittagessen oder ein Lunchpaket. Die Karten sind nur in Verbindung mit dem Münchner Familienpass (bis fünf Jahre) oder dem Münchner Ferienpass (ab sechs Jahre) gültig. Die Pässe sind beim Ausflug vorzuzeigen, beim Kauf der Karten jedoch nicht notwendig. Diese können auch online unter www.muenchen.de/ferienpass oder www.muenchen.de/familienpass gekauft werden.

Außerdem bietet das Stadtjugendamt in den Sommerferien sogenannte Aktionswochen für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 13 Jahren an. Diese bieten an fünf aufeinanderfolgenden Tagen spannende Reisen beispielsweise ins Planetarium, in den Tierpark oder in einen Erlebniswald (Aktionswoche 1). In den Aktionswochen 2 stehen unter anderem Ausflüge zur Sommerrodelbahn, in einen Klettergarten oder zum gemeinsamen Floßbauen auf dem Programm.

Alle Busreisen starten und enden wieder am Zentralen Omnibusbahnhof München (ZOB) an der Hackerbrücke.

Die Stadtreisen und Aktionswochen starten und enden an der Ecke Elisenstraße/Luisenstraße, Nähe Hauptbahnhof (Platz gegenüber Luisenstraße 7, Kunstobjekt: „Der Ring“).

Noch freie Plätze gibt es bei den Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche des Münchner Stadtgebietes im Alter von fünf bis 15 Jahren. Die Freizeiten führen ins In- und Ausland und bieten erlebnisreiche Tage zum Beispiel auf Bauernhöfen, in Ferienhäusern mit Pool oder im Zeltlager. Alle Ferienangebote stehen unter www.muenchen.de/ferienangebote als Download zur Verfügung. Außerdem wurde das Programm in allen Münchner Schulen verteilt, liegt in der Stadt-Information im Rathaus, in den So-



zialbürgerhäusern, im Stadtjugendamt, in den Stadtbibliotheken und an vielen anderen Stellen aus. Teilnahmekarten können über München Ticket an einer Vorverkaufsstelle erworben werden.

Reservierungen sind telefonisch unter der Nummer 54 81 81 81 oder online unter www.muenchenticket.de möglich. Bei Reservierungen über Internet und Telefon werden von München Ticket zusätzliche Gebühren erhoben. Für allgemeine Fragen steht das Infotelefon des Stadtjugendamtes unter 2 33 – 3 38 33 sowie die E-Mail-Adresse ferienangebote.soz@muenchen.de zur Verfügung. Ermäßigungen erhalten bei den Ferienfreizeiten mit Übernachtungen Geschwisterkinder, Familien mit geringem oder mittlerem Einkommen und Familien, die Sozialleistungen beziehen.

Auf geht's zum 8. M-net Münchner Sportfestival

(27.6.2017) Bullriding und Einrad, Klettern und Kampfkunst, Skateboard und Tennis – am Sonntag, 2. Juli, ist beim 8. M-net Münchner Sportfestival der Landeshauptstadt München auf dem Königsplatz wieder eine riesige Bandbreite von Sportarten für alle Altersklassen geboten. Von 10 bis 18 Uhr können die Besucherinnen und Besucher alles ausprobieren, was sie schon immer mal versuchen wollten. Mehr als 90 Sportarten von Akrobatik bis Yoga werden präsentiert, außerdem kann man sich in der M-net Beach Area in Sand- und Wassersportarten versuchen (Badesachen nicht vergessen!) und bei spannenden Shows und Wettbewerben zuschauen. Der Eintritt ist frei.

„Beim M-net Münchner Sportfestival finden Sie die richtigen Anlaufstellen und Gleichgesinnte – Sportvereine und -verbände sowie Sportschulen zeigen Ihnen mehr als 90 verschiedene Sportarten“, sagt Oberbürgermeister Dieter Reiter. „Man muss kein durchtrainierter Profi sein – jede und jeder kann mitmachen. Vor allem für Kinder und Jugendliche bedeutet der Sport im Verein oder in Gruppen nicht nur körperliche Aktivität, sondern auch Motivation, Integration und neue Freunde.“

„Wir freuen uns, dass wir den Münchnerinnen und Münchnern in diesem Jahr Sand- und Wassersportarten mitten in der Stadt vorstellen dürfen“, sagt Dr. Wolfgang Wallauer, Bereichsleiter Privatkunden bei M-net. „In unserer M-net Beach Area laden wir die Münchnerinnen und Münchner zum Beachvolleyball, Beachhandball, Tauchen, Schnorcheln, Kanufahren und Meerjungfrauenschwimmen ein.“

Ein besonderes Angebot unter den vielen des M-net Münchner Sportfestivals ist das Allianz Buddy-Abzeichen. Unter dem Motto „Wintersport mal anders“ können bei der Premiere mitten im Sommer alle Münchnerinnen und Münchner im Zweierteam sechs Stationen wie Eisstockschießen,



Roll(i)ski-Parcours oder ein Wissensquiz absolvieren, um das Buddy-Abzeichen zu erhalten.

Bei den Globetrotter World Slackline Masters treten die weltbesten Slackliner mit akrobatischen Tricks in luftigen Höhen gegeneinander an. Auch die Münchnerinnen und Münchner sind wieder auf der Slackline gefragt, denn bei der „Most Balanced City Challenge“ messen sich mehr als 15 Städte weltweit. Mitmachen können alle Interessierten direkt vor Ort. Und natürlich ist auch der FreizeitSport des Referats für Bildung und Sport mit einem großen Spielangebot auf dem Königsplatz dabei. Beim Alfa Romeo Outdoor-Triathlon können Kinder und Jugendliche ab acht Jahren ihre Geschicklichkeit und ihr Können im Bogenschießen, beim Mountainbike-Parcours und beim Klettern auf Tragerl unter Beweis stellen.

Weitere Informationen, alle Angebote und das Bühnenprogramm finden sich unter www.muenchner-sportfestivals.de.

Achtung Redaktionen: Journalistinnen und Journalisten, die an einem kurzen Rundgang oder an O-Tönen der Verantwortlichen interessiert sind, melden sich bitte per E-Mail an julia@geschwisterzack-pr.de.

Aktuelle Presseinformationen und Fotos stehen zum Download unter www.muenchner-sportfestivals.de/presse zur Verfügung.

Jahresempfang des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt

(27.6.2017) Die Vorsitzende des Münchner Gesundheitsbeirats Stephanie Jacobs hat gestern zum Jahresempfang ins Kolpinghaus München geladen – und durfte sich über große Resonanz freuen. Als Ehrengast kam Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml. Weitere 230 Gäste folgten der Einladung der Beiratsvorsitzenden und Münchner Referentin für Gesundheit und Umwelt und nutzten die Gelegenheit zum Netzwerken und natürlich zum Austausch über die Münchner Gesundheitsthemen wie die Ärzte- und Pflegeversorgung oder München als Standort für Spitzenmedizin. Der Gesundheitsbeirat ist in München ein Instrument der Kommunalen Gesundheitspolitik, er hat auch Modellcharakter für die Bayerischen Gesundheitsregionen Plus.

Die Münchner Gesundheitsreferentin Stephanie Jacobs: „Der Gesundheitsbeirat ist der Think Tank für die Münchner Gesundheitspolitik. Er ist eine einmalige Quelle an Fachwissen und ein hervorragendes Netzwerk. Mit dem Gesundheitsbeirat haben wir zudem die Möglichkeit, auch über die zum Teil beschränkten Möglichkeiten eines kommunalen Gesundheitsamtes hinaus das Münchner Gesundheitswesen in allen Bereichen zu befördern. In vielen Bereichen der Münchner Gesundheitspolitik geht es derzeit voran: Zum Beispiel wird gerade ein kommunales Versorgungsmanagement aufgebaut, und ein Runder Tisch zum Thema Pflege und Hebammenversorgung ist bereits einberufen, um die Situation rund um die

Geburt zu verbessern. Und in diesem Jahr wird es einen kommunalen Patientenbeauftragten geben – den ersten in Deutschland.“

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml: „München bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern eine hochwertige medizinische Versorgung. Der Gesundheitsbeirat leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung der Landeshauptstadt München. So beteiligen sich viele Akteure, insbesondere die Stadt, intensiv bei den Themen Gesundheitsförderung und Prävention. Damit füllt die Landeshauptstadt unseren Bayerischen Präventionsplan mit Leben!“ Die Ministerin fügte hinzu: „Im stationären Bereich profitieren die Menschen von einem hochkarätigen Angebot. Der Freistaat unterstützt die Münchner Krankenhäuser im aktuellen Jahreskrankenhausbauprogramm mit rund 225 Millionen Euro. Auch im ambulanten Bereich ist die Stadt insgesamt sehr gut versorgt, es gibt jedoch zum Teil eine ungleiche Verteilung zwischen einzelnen Stadtteilen, gerade bei Haus- und Kinderärzten. Seit 2011 haben die regionalen Planungspartner, die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns und die Krankenkassen in Bayern, die Möglichkeit, bei regionalen Besonderheiten von den bundeseinheitlichen Planungsvorgaben abzuweichen, wenn dies für eine bedarfsgerechte Versorgung vor Ort erforderlich ist. Ich begrüße es daher ausdrücklich, dass die bayerischen Planungspartner derzeit eine regionale Anpassung der vertragsärztlichen Bedarfsplanung für München intensiv prüfen.“

Die Münchner Gesundheitsreferentin Jacobs: „Seit Beginn meiner Amtszeit ist es mir ein Herzensanliegen, für eine bessere Verteilung der Arzt- und Kinderarztpraxen in München zu kämpfen. Als Mutter von zwei Kindern kenne ich die Situation vor Ort. Wir müssen dieses dicke Brett auf allen politischen Ebenen anbohren, wenn wir Erfolg haben wollen. Ein oder zwei Kinderärzte auf 11.000 Kinder und Jugendliche, das ist leider die Realität in manchen Münchner Stadtbezirken. Es darf einfach nicht sein, dass es vom Stadtteil abhängt, ob man eine wohnortnahe medizinische Versorgung hat oder nicht. Mit unseren geplanten RGU-Außenstellen in Riem und Freiam wollen wir einen Beitrag leisten, die Ansiedlung insbesondere von Kinderärzten dort attraktiv zu machen. Bei der Planung neuer Stadtbezirke, wie zum Beispiel Freiam, muss künftig die Gesundheitsversorgung von Anfang an mitgedacht werden.“

Der Gesundheitsbeirat berät den Stadtrat und die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München in grundsätzlichen Fragen des Gesundheitswesens. Darüber hinaus dient er der gegenseitigen Beratung seiner 26 Mitglieder und der Koordination von Maßnahmen des Gesundheitswesens in der Landeshauptstadt München.

Ziel ist es, die gesundheitliche Lage der Bevölkerung der Landeshauptstadt München zu verbessern, insbesondere durch Gesundheitsförderung und

Prävention sowie durch strukturelle Änderungen der gesundheitlichen Versorgung. Mehr Informationen unter www.gesundheitsbeirat-muenchen.de

Achtung Redaktionen: Bildmaterial zum Jahresempfang kann per E-Mail an presse.rgu@muenchen.de angefordert werden.

Workshop zur Umgestaltung des Jugendspielbereichs im Südpark

(27.6.2017) Der Jugendspielbereich im Südpark soll umgestaltet werden, und die Jugendlichen können sich selbst an der Planung beteiligen. Das Baureferat lädt alle Jugendlichen und Kinder ab zehn Jahren, die im Umfeld wohnen, zu Workshops im Jugendzentrum Treibhaus an der Züricher Straße 39 ein. Das Jugendzentrum ist Kooperationspartner für die Jugendbeteiligung.

Beim ersten Termin am Dienstag, 4. Juli, von 16 bis 18 Uhr werden Interviews geführt sowie Fotos und Videos aufgenommen. Zwei Tage später werden am Donnerstag, 6. Juli, die Fotos und Videos zum Einstieg in einen moderierten Ideen-Workshop präsentiert. Am 17. Juli werden die Ideen der Jugendlichen bei einem ganztägigen Infotag im Südpark allen Interessierten präsentiert. Dabei wird auch über die geplante Aufwertung des Südparks informiert; außerdem werden weitere Ideen und Wünsche aller Parkbesucher für den neuen Jugendspiel- und Freizeitbereich aufgenommen. Das Gesamtergebnis aus der Jugendbeteiligung und dem Infotag bildet die Grundlage für den Vorentwurf, der im Herbst 2017 öffentlich vorgestellt werden soll.

30 Jahre Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule in Laim

(27.6.2017) Im Sommer 1987 bezogen die Münchner Stadtbibliothek und die Münchner Volkshochschule (MVHS) in der Fürstenrieder Straße 53 neu gebaute Räumlichkeiten. In den nunmehr 30 Jahren hat sich mit den beiden städtischen Einrichtungen ein attraktiver Bildungsort und kultureller Treffpunkt für alle Generationen in Laim entwickelt. Am Samstag, 1. Juli, möchten sie ihr „30jähriges“ gemeinsam mit den Münchnerinnen und Münchnern feiern und über ihre Angebote informieren.

Von 11 bis 21 Uhr gibt es ein Programm mit Dr. Döblingers geschmackvollem Kasperltheater, den Wellküren, mit Mitmachkursen der Volkshochschule, mit Bücherflohmarkt und Spielattraktionen für die kleinen Gäste. Um 13.30 Uhr gibt es in der Stadtbibliothek einen kleinen Empfang mit Grußworten von Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, des Vorsitzenden des Bezirksausschusses 25, Josef Mögele, sowie des Direktors der Münchner Stadtbibliothek, Dr. Arne Ackermann, und der Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule, Dr. Susanne May. Ab 19 Uhr präsentiert die Münchner Band Cellar's Best Coverrock zum Zuhören und Abtanzen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen

ist frei. Für Dr. Döblingers Kasperltheater werden kostenlose Eintrittskarten ausgegeben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt zu familienfreundlichen Preisen. In der Stadtbibliothek wird zwischen 12 und 17 Uhr voller Bibliotheksservice geboten: Informieren – Anmelden – Aussuchen – Ausleihen. Bei sommerlichen Temperaturen bietet sich der schöne Lesegarten als Oase an.

Zum Jubiläum ist eine Ausstellung des Historischen Vereins Laim über die Geschichte der Laimer Stadtbibliothek von 1930 bis heute zu sehen, die am Mittwoch, 28. Juni, 19.30 Uhr, in den Räumen der Stadtbibliothek eröffnet wird.

Ausführliche Informationen unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/laim und unter mvhs.de.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Offene Ateliers im städtischen Atelierhaus Baumstraße

(27.6.2017) Einmal im Jahr gewähren bei den „Offenen Ateliers“ die Künstlerinnen und Künstler der städtischen Atelierhäuser einen Blick hinter die Kulissen – in ihre Arbeitsräume, auf aktuelle Werke und Arbeitsweisen. Im Städtischen Atelierhaus in der Baumstraße, Baumstraße 8b/Klenzestraße 85 Rückgebäude, präsentieren sich vom Freitag, 30. Juni, bis Sonntag, 2. Juli, erstmals die über 50 neuen Künstlerinnen und Künstler. Die 24 Ateliers wurden im Sommer 2016 turnusgemäß für die folgenden fünf Jahre mit Kunstschaffenden aus unterschiedlichen Sparten bezogen.

Nach Grußworten durch Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters am Freitag um 19 Uhr sind die Ateliers bis 22 Uhr geöffnet. Ab 20 Uhr spielt die Band ‚Karaba‘ Krautrock. Am Samstag und Sonntag jeweils um 15 und 17 Uhr führen Kunsthistorikerinnen durch ausgewählte Ateliers.

Die Ateliers sind am Freitag, 30. Juni, von 19 bis 22 Uhr geöffnet, am Samstag, 1. Juli, und Sonntag, 2. Juli, jeweils von 14 bis 21 Uhr.

Der Eintritt und die Teilnahme an den Führungen ist kostenfrei.

Mit den Offenen Ateliers erhält das Publikum einen Einblick in die Münchner Kunstszene und hat abseits vom Galeriengeschehen die Möglichkeit zum Dialog mit den Kunstschaffenden und zum Erwerb von Kunstwerken.

Nähere Informationen unter www.atelierhaus-baumstrasse.net und unter www.muenchen.de/atelierfoerderung

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Programm der Sommer-Volkshochschule vorgestellt

(27.6.2017) Von Juli bis September startet an der Münchner Volkshochschule (MVHS) wieder das Sommerprogramm. Der Schwerpunkt der Sommer-Volkshochschule liegt traditionell auf Kurz- und Intensivkursen

an besonders sommerlichen Lernorten. Heute haben Dr. Susanne May, Programmdirektorin der MVHS, und Susanne Lößl, Koordinatorin der Sommer-Volkshochschule, das Programm vorgestellt. Es umfasst gut 1.000 Kurse mit 12.000 Unterrichtseinheiten, Workshops, Vorträge und Exkursionen. Ab sofort ist das Programm in allen Zentren und Außenstellen der MVHS erhältlich.

Bereits zum zweiten Mal veranstaltet die MVHS innerhalb der Sommer-Volkshochschule ihre Sommer-Akademie. In den Kompaktkursen von Anfang bis Mitte September liegt der Schwerpunkt auf Allgemeinbildung, Psychologie, Kunst und Geschichte. Die Sommerakademie gibt tiefgreifenden Überblick. Was wie die Quadratur des Kreises klingt, funktioniert in diesem besonderen Format: Mehrtägige Intensivkurse nehmen jeweils ein ganzes Wissensgebiet in den Blick.

Die Kurse im „Sommer international“ machen andere Länder und Kulturen erfahrbar oder bereiten auf eine Reise vor. Der „Neuhauser Sprachsommer“ taugt sogar als Ersatz für einen Sprachurlaub. Eine Mischung aus Sprachunterricht und Kulturerlebnissen lässt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Neuhauser Trafo für je vier Tage ganz ins Französische, Spanische, Englische oder Italienische eintauchen.

Künstlerisch oder kunsthandwerklich tätig wird man in den „Sommer kreativ“-Kursen. In einer Schreibwerkstatt wird an Texten gefeilt, ein Schauspieltraining trainiert gutes Auftreten und Durchsetzungsvermögen, und mit Kamera oder Pinsel schaffen die Teilnehmer einzigartige Bilder. Auch in Musik, Tanz oder in der Mode können sie ihr Wissen vertiefen und ihren persönlichen Stil verfeinern.

Der „Sommer zum Wohlfühlen“ zeigt, wie man sich kulinarisch verwöhnen kann. Außerdem bringt er in Bewegung, damit man seinem Körper etwas Gutes tun kann. Auch wer den „Sommer auf Tour“ bucht, kommt ins Freie. Stadtrundgänge und Fahrradtouren führen zu besondere Ecken in München, die voller Geschichten stecken.

Wer lieber aus der Stadt herauskommen möchte, fährt für eine Woche oder für ein Wochenende ins Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule in Leoni. Die Sommerkurse am Ufer des Starnberger Sees bieten unterschiedliche Themen wie Führungskompetenz, perspektivisches Zeichnen, Fremdsprachen oder Yoga für Männer.

Wer Deutsch lernen möchte, kann das in der Sommer-Volkshochschule besonders konzentriert in zahlreichen Kompakt- und Intensivkursen tun. Die Sommer-Deutschkurse sind, wie sonst im Programm der MVHS, weit ausdifferenziert. Sie passen zu allen Niveaustufen und laufen auf allen gängigen Zeitschienen.



Die kostenlose Broschüre „Sommer-Volkshochschule“ mit detaillierten Programm-Infos ist ab sofort in allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule, an der Infothek im Gasteig, bei der Stadt-Information im Rathaus und in den Stadtbüchereien erhältlich. Weitere Informationen und alle Kurse unter mvhs.de/sommer-vhs.

Kranzniederlegung zum 100. Geburtstag von Rolf Rodenstock

(27.6.2017) Anlässlich des 100. Geburtstags des Wirtschaftsfunktionärs und ehemaligen Präsidenten der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Rolf Rodenstock, lässt die Landeshauptstadt an seiner Grabstelle im Waldfriedhof einen Kranz mit Stadtschleife niederlegen.

Zweitägiger Fotoworkshop im Stadtmuseum und Gasteig

(27.6.2017) Am Freitag, 30. Juni, 15 Uhr, startet im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, der zweitägige Fotoworkshop „Sichtbar / unsichtbar – vom Wesen des fotografischen Bildes“ mit Renate Niebler und Rudolf Scheutle. Der Rundgang durch die Ausstellung „No secrets! – Bilder der Überwachung“ bildet den Auftakt des Workshop, der am 1. Juli im Gasteig fortgesetzt wird.

Die Ausstellung des Münchner Stadtmuseums thematisiert das unaufhalt-same Eindringen von Überwachung und Kontrolle in unseren Lebensalltag. Vor diesem Hintergrund wird im Workshop der Bogen zur heutigen Diskussion über das fotografische Bild gespannt. Die Teilnehmer werden er-mutigt, Bildideen zu entwickeln und selbständig fotografisch umzusetzen. Treffpunkt ist im Foyer des Stadtmuseums. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro, die Teilnahme am Kurs kostet 53 Euro. Eine Anmeldung mit Angabe der Kursnummer E250200 unter www.mvhs.de ist erforderlich.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 27. Juni 2017

Für eine gesunde, leckere und gute Schulverpflegung 5: Schuldächer für Gärten nutzen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Katrin Habenschaden, Jutta Koller, Sabine Krieger und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 14.9.2016

Ist die Quartierbezogene Bewohnerarbeit bedarfsgerecht ausgebaut?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner und Brigitte Wolf (Die Linke) vom 17.2.2017



**Für eine gesunde, leckere und gute Schulverpflegung 5:
Schuldächer für Gärten nutzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Katrin Habenschaden, Jutta Koller, Sabine Krieger und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 14.9.2016

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

Sie haben in Ihrem Antrag gebeten, dass das Referat für Bildung und Sport prüft, an welchen Schulen Dachflächen für Schulgärten genutzt werden können. Anschließend sollen an den in Frage kommenden Schulen Arbeitsgruppen aus Lehrkräften und SchülerInnen gebildet werden, die mit Unterstützung der Verwaltung Schulgärten anlegen und bewirtschaften können.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Eine Nutzung von Schuldächern für Gärten ist grundsätzlich zu begrüßen, doch müssen auch hierbei jeweils die statischen, stadtgesterischen sowie die bau- und planungsrechtlichen Gegebenheiten geprüft werden. Zusätzlich sind die organisatorischen und sicherheitsrechtlichen Auswirkungen auf den Schulbetrieb sowie die Wirtschaftlichkeit einer solchen gewünschten Nutzung jeweils im Einzelfall abzuwägen.

Auch wenn bereits bei der Beantwortung verschiedener Anträge in ähnlicher Form die Rahmenbedingungen näher beleuchtet wurden, möchten wir genauso bei der gewünschten Nutzung von Schuldächern für Gärten die wesentlichen Punkte aufführen.

In der Vergangenheit hat das Referat für Bildung und Sport nur solche Dachflächen zur Nutzung freigeben können, wo dies aus Sicherheitsgründen tatsächlich uneingeschränkt aufgrund vorhandener Absturzsicherungen zulässig war (z.B. Dachterrasse an der Grundschule an der Türkenstraße).

Eine generelle Freigabe von Dachflächen in Bestandsgebäuden ist aus vielerlei Gründen nicht möglich:

- fehlende, nicht nachrüstbar geordnete Zugänge über eine Treppenanlage auf das Dach (bei jeder Schule mit Flachdach gibt es lediglich sog. Notausstiege für Hauspersonal und technische Dienste)
- fehlender 2. Rettungsweg vom Dach in einen weiteren Fluchtwegebereich



- nicht jedes Flachdach ist tatsächlich flach im eigentlichen Sinne, viele Dächer sind leicht geneigt und damit für betretende Personen rutschgefährdet
- fehlende Absturzsicherungen (also Gitteranlagen, Sekuranten)
- nicht ausreichende statische Gegebenheiten der Dachtragfähigkeit bei einer größeren Anzahl betretender Personen, bzw. beim Aufstellen von Pflanzkübeln usw. (Problem analog zu den vergebenen Photovoltaik-Anlagen an Drittpersonen)
- begrünte Dachflächen, welche nicht öfters und damit auch nicht mit mehreren Personen betreten werden sollten
- vorhandene Photovoltaik-Anlagen, deren technische Installationen frei zugänglich sind.

Die Dachflächen werden für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten, z.B. auch als Freifläche, jeweils im Einzelfall geprüft. In diese Prüfung kann auch nach Abstimmung mit der Schule, sofern möglich, die Nutzung als Schulgarten einbezogen werden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Ist die Quartierbezogene Bewohnerarbeit bedarfsgerecht ausgebaut?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner und Brigitte Wolf (Die Linke)
vom 17.2.2017

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

In Ihrer Anfrage vom 17.2.2017 führen Sie Folgendes aus:

„Bereits 2015 beschloss die Stadtratsvollversammlung (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 01597) die Sachbearbeitung ‚Quartierbezogene Bewohnerarbeit‘ um eine halbe Stelle aufzustocken. Dies scheint immer noch nicht erfolgt, obwohl die Zahl der zu betreuenden Nachbarschaftstreffe und damit der Arbeitsumfang ständig größer wird.“

Zu Ihrer Anfrage vom 17.2.2017 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Wie viele Stellen (VZÄ) sind für die Sachbearbeitung „Quartierbezogene Bewohnerarbeit“ vorgesehen? Welche Stellen sind davon aktuell besetzt? Sind bereits Änderungen bei der Stellenbesetzung absehbar bzw. bereits bekannt?

Antwort:

Aufgrund einer Umorganisation innerhalb des Amtes für Wohnen und Migration ist die Quartierbezogene Bewohnerarbeit seit 1.3.2017 der Abteilung Soziale Wohnraumversorgung (S-III-S) zugeordnet. Im Rahmen des Wechsels wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Demnach verfügt die Quartierbezogene Bewohnerarbeit über 3,75 Stellen (VZÄ). Von diesen Stellen sind ab April 2017 nur 3 Stellen (VZÄ) besetzt.

Frage 2:

Falls aktuell nicht alle Stellen besetzt sind, wird weiterhin versucht, die Stellen zu besetzen?

Antwort:

Eine Nachbesetzung der ab April 2017 unbesetzten 0,75 VZÄ soll so schnell wie möglich erfolgen. Aufgrund der langen Verfahrenslaufzeiten ist jedoch mit einem Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens erst in ca. 6 Monaten zu rechnen. Die Möglichkeiten einer beschleunigten Besetzung werden derzeit geprüft.

Frage 3:

Wurde die im Juli 2015 beschlossene Stellenzuschaltung in der Sachbearbeitung „Quartierbezogene Bewohnerarbeit“ umgesetzt? Falls nicht, warum nicht?

Antwort:

Im Rahmen der Beschlussvorlage (Nr. 14-20/V 01597) vom Juli 2015 wurden 0,5 VZÄ beschlossen. Aufgrund der notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen in 2015 wurden diese 0,5 VZÄ jedoch nicht eingerichtet und stehen auch nicht mehr zur Verfügung.

Frage 4:

Wie viele Nachbarschaftsprojekte müssen bereits jetzt von der „Quartierbezogenen Bewohnerarbeit“ betreut werden? Wie viele neue Projekte werden aktuell geplant, müssen also bereits vorbereitend betreut werden?

Antwort:

Von der Quartierbezogenen Bewohnerarbeit werden derzeit folgende Projekte betreut:

- 41 lfd. ZND-Projekte (Soll-Schlüssel 1:15)
- 15 lfd. ZND-Projekte, die seit 1.1.2017 vom Jugendamt übernommen wurden (Soll-Schlüssel 1:15)
- 30 geplante ZND-Projekte (Soll-Schlüssel 1:25)
- Querschnittsthemen (Konzeptfortschreibung, Fachaustausch, Statistik, SRS-Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit etc.) (Soll: 1 VZÄ)

Frage 5:

Wie viele Stellen (VZÄ) sind erforderlich, wenn der für eine Projektbewirtschaftung notwendige Schlüssel von durchschnittlich 1:15 eingehalten werden soll? Der Schlüssel 1:15 war in dem Beschluss im Juli 2015 vom Sozialreferat genannt und begründet worden.

Antwort:

Unter Berücksichtigung der unter 4. aufgeführten Projekte und Querschnittsthemen ergibt sich ein Bedarf von 5,9 VZÄ. Abzüglich der vorhandenen 3,75 VZÄ besteht somit ein zusätzlicher Stellenbedarf von 2,2 VZÄ.

Frage 6:

Falls weitere Stellen benötigt werden, um die Quartierbezogene Bewohnerarbeit bedarfsgerecht aufzustellen, bis wann wird die Einrichtung zusätzlicher Stellen vom Referat beantragt werden? Die Stellenbesetzung sollte spätestens zum Jahresbeginn 2018 umgesetzt sein.



Antwort:

Es ist geplant den zusätzlichen Stellenbedarf im Rahmen der Ziele 2019 anzumelden. Im Falle einer positiven Entscheidung erfolgt die Stelleneinrichtung zum 1.1.2019.

Da eine bedarfsgerechte Stellenausstattung erst Anfang 2019 realistisch ist, werden die Tätigkeiten der Quartierbezogenen Bewohnerarbeit derzeit einer Aufgabenkritik unterzogen. Aufgrund der überwiegend zuschussbezogenen Aufgaben, besteht hier jedoch wenig Spielraum. Es kann daher auch notwendig werden, bereits geplante Projekte zu verschieben oder ganz aufzugeben.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 27. Juni 2017

Vertikale Gärten zur Luftverbesserung

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Pfeiler und Thomas Schmid
(CSU-Fraktion)

Lärm ist Lärm:

Gleiche Grenzwerte bei der Bewertung von Verkehrslärm an Bundes- und Stadtstraßen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner,
Anna Hanusch, Dominik Krause, Sabine Krieger und Sabine
Nallinger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Sabine Pfeiler
Stadtrat Thomas Schmid

ANTRAG

27.06.2017

Vertikale Gärten zur Luftverbesserung

Die Stadtverwaltung wird gebeten, sämtliche möglichen Einsatzbereiche und Ausgestaltungen von vertikalen Gärten im Münchner Stadtgebiet zu ermitteln und ein Konzept für die Umsetzung zu entwickeln. Ein möglicher Projektauftrag könnte z.B. in Form von Begrünungen von Brückenpfeilern und Wänden entlang des mittleren Rings erfolgen.

Begründung:

In belebten, dicht besiedelten Großstädten, in denen Grünflächen durch Nachverdichtung immer mehr schwinden, ist es erforderlich alle Möglichkeiten der Begrünung zu nutzen, um für saubere Luft zu sorgen. Verschiedene Pflanzen filtern unterschiedliche Schadstoffe und haben variierenden Platzbedarf.

Vertikale Gärten reinigen die Luft, sorgen für eine angenehme Temperatur, lassen verbrauchte Luft zirkulieren und filtern Feinstaub und Schwermetalle aus der verschmutzten Luft.

Eine Bürgerinitiative in Mexiko-Stadt lässt nun 700 Betonpfeiler begrünen, im Kampf gegen die Luftverschmutzung in der Megacity mit 20 Millionen Einwohnern. Die Stadt unterstützt das Vorhaben.

Erste Untersuchungen belegen, dass die Luftqualität in den Arealen mit bepflanzten Pfeilern tatsächlich steigt, gleichzeitig lässt das Grün am Seitenstreifen die Zahl der Unfälle sinken.

In München wird aufgrund von Luftverschmutzung gerade über ein Dieselfahrverbot diskutiert, deshalb sollten zeitnah alle zur Verfügung stehenden Maßnahmen, um für bessere Luft zu sorgen, ergriffen werden.

Sabine Pfeiler, Stadträtin

Thomas Schmid, Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 27.06.2017

**Lärm ist Lärm:
Gleiche Grenzwerte bei der Bewertung von Verkehrslärm an Bundes- und Stadtstraßen**

Antrag

Die Verwaltung übernimmt bei der Einschätzung und Beurteilung der Lärmbelastung an bestehenden kommunalen Straßen die Immissionsgrenzwerte, die für eine Lärmsanierung an Bundesfernstraßen gelten.

Begründung:

Bereits 2010 hat der Bund die Immissionsgrenzwerte für eine Lärmsanierung an Bundesfernstraßen auf 67 dB am Tag und 57 dB in der Nacht gesenkt. Einige Bundesländer und Kommunen haben sich bei der Bewertung der Verkehrslärmbelastung an bestehenden Straßen diesen Grenzwerten angeschlossen. Auch der LH München dienen diese Werte bei der Lärminderungsplanung als Anhaltswerte, deren Überschreitung geprüft wird. Mehr als 90.000 MünchnerInnen müssen nachts einen gesundheitsgefährdenden Straßenlärm von mehr als 57 dB ertragen.

Bei der Bewertung der Verkehrsbelastung tanzt das Kreisverwaltungsreferat jedoch aus der Reihe und verwendet immer noch die (veralteten und) 3 dB höheren Grenzwerte der Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV). Andere Kommunen haben nicht gewartet bis der Gesetzgeber die Senkung der Immissionsgrenzwerte für Straßenlärm in den jeweiligen Richtlinien angleicht sondern haben zum Schutz ihrer BürgerInnen vor Gesundheitsgefahren von sich aus reagiert. Dies stünde auch dem KVR gut an.

Initiative:

Sabine Krieger
Anna Hanusch

Dominik Krause
Sabine Nallinger

Paul Bickelbacher
Herbert Danner

Mitglieder des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 27. Juni 2017

Großer Gesundheitscheck bei Orang-Utan

Bruno

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Pressemitteilung

Großer Gesundheitscheck bei Orang-Utan Bruno

Ein siebenköpfiges Ärzteteam untersuchte kürzlich Hellabrunns ältesten Orang-Utan, den 48-jährigen Bruno. Dafür wurde der Menschenaffe in Narkose gelegt. Neben dem Veterinär-Team des Tierparks waren auch ein Human-Kardiologe, ein tierärztlicher Ultraschallspezialist, sowie ein Human- und ein Veterinärmediziner für Zahnheilkunde vor Ort dabei.

Es war bereits der zweite große Gesundheitscheck nach 2012, bei dem das Orang-Utan-Männchen Bruno in Narkose gelegt und wortwörtlich auf Herz und Nieren untersucht wurde.

2012, als es Bruno längere Zeit schlecht ging, wurde bei ihm unter anderem eine Zahnwurzelbehandlung durchgeführt. Außerdem stellte das Tierärzte-Team damals fest, dass Bruno einen Herzinfarkt erlitten hatte und daraus resultierend unter Kreislaufproblemen litt. Seit diesem Befund bekommt Bruno kreislaufunterstützende Medikamente. „Ähnlich wie bei älteren Menschen verhält es sich auch bei Tieren, die ein gewisses Alter erreicht haben“, so die Leitende Tierärztin des Tierparks, Dr. Christine Gohl. Weiter erklärt sie: „Bruno hat mit seinen 48 Jahren inzwischen ein stattliches „Senioren“-Alter erreicht. Um ihm auch weiterhin eine gute Lebensqualität zu ermöglichen, ist es notwendig, seine Gesundheit in regelmäßigen Abständen ausführlich zu untersuchen.“

Als Ende 2016 das Allgemeinbefinden von Bruno wieder schlechter wurde, beschlossen Hellabrunns Tierärzte und Tierpfleger gemeinsam, einen weiteren Gesundheitscheck in Narkose durchzuführen. „Eine so große Untersuchung ist bei Primaten mit enormem Aufwand verbunden. Daher bedarf es einer wochenlangen, ausführlichen Planung. Da wir Bruno von Kopf bis Fuß untersuchen wollten, stellten wir für diese Operation ein Ärzte-Team mit Spezialisten aus den verschiedenen Bereichen zusammen“, erklärt Dr. Christine Gohl. Bei der Operation Ende Mai waren daher neben den drei Hellabrunner Tierärzten ein Human-Kardiologe, ein tierärztlicher Ultraschall-Spezialist, ein Human-Zahnarzt, ein Spezialist für Tierzahnheilkunde sowie sieben Tierpfleger anwesend.

Während der zweistündigen Narkose wurden dem Orang-Utan vier Zähne gezogen, die ihm Beschwerden gemacht hatten. Teil des Gesundheitschecks waren zudem ein Blutcheck, ein EKG und eingehende Ultraschalluntersuchungen von Herz, Nieren und weiteren Organen. Die Ergebnisse der Untersuchung fasst Dr. Christine Gohl zusammen: „Da Bruno nach wie vor sehr schlechte Zähne hat, ist eine zweite Zahn-Operation in absehbarer Zeit notwendig. Außerdem hatte Bruno in der Zeit von 2012 bis heute einen zweiten Herzinfarkt.“

Nach der Entfernung der erkrankten Zähne kann Bruno nun wieder ganz normal und schmerzfrei fressen. Darüber hinaus bekommt er weiterhin herz- und kreislaufunterstützende Medikamente.

Es gab auch gute Nachrichten bei dem Gesundheitscheck: Auch wenn Herz und Zähne des Orang-Männchen immer wieder Sorge bereiten, sind Organe wie Niere und Leber des 48-jährigen in einem guten gesundheitlichen Zustand. Außerdem wiegt Bruno trotz des altersbedingten Muskelabbaus noch stattliche 88 Kilogramm. Zum Vergleich: 2012 wog er 91 Kilogramm.

Wer Bruno in den letzten Wochen beobachtet hat, dem wird ebenfalls aufgefallen sein, dass das lange und zottelige Fell des Orang-Utans von den verfilzten Strähnen am Hintern befreit wurde.

Im Tierpark Hellabrunn kümmern sich drei Tierärzte täglich um die Gesundheit der tierischen Bewohner. Dabei sind die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Tierpflegern, die die Tiere tagtäglich betreuen und jede kleinste Unstimmigkeit beobachten, wichtig. Da gerade Wildtiere die Anzeichen einer Erkrankung oder Schwäche möglichst lange verbergen, lassen sich manche Krankheiten erst sehr spät erkennen. Häufig ist eine regelmäßige Blutabnahme, ein Ultraschall oder andere Untersuchung an den Tieren nur im Rahmen einer Narkose möglich. Dies ist immer mit einem enormen Aufwand verbunden, sodass vorab genau abgewogen wird, wann und ob man ein Tier in Narkose legt, um jedes unnötige Risiko für den tierischen Patienten zu vermeiden.

München, den 27.06.2017/48

Weitere Informationen:

Lisa Reininger
Pressereferentin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751